

Deutscher Reichstag.

(Vericht der Saale-Zeitung. 6. Legislatur-Periode. 1. Session. 95. Sitzung vom 7. Mai.)

Am 7. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Am 12. Tage des Bundesrats: v. Boetticher, v. Burchard, v. Scholz, Präsident v. Meißel-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min.

Mitte April, ist die Vorlage an den Reichstag gekommen. Während die Regierung zwei Monate für diese Vorlage gebraucht hat, sollen wir diese Vorlage, die ein Attentat auf die Finanzhoheit des Reiches ist, in wenigen Tagen erledigen? ...

Staatsekretär v. Burchard: Ich muß zunächst meiner Genehmigung darüber Ausdruck geben, daß die Kommission die Vorlage unbedenklich angenommen habe. ...

Abg. Dr. Ortner (Centr.) beantragt und beifügt demnach folgende Resolution: „Den Reichstagsrat zu erwidern, dem nächsten Reichstage ...“

Abg. Straußmann beifügt folgende Resolution, welche die Genehmigung der Bier-Berichte an den Brauereiverein ...

„Den Reichstagsrat zu erwidern, dem nächsten Reichstage einen Entwurf vorzulegen, dahingehend, daß sich denjenigen Kommunen und Korporationen, denen bislang das Recht der Aufhebung einer Abgabe an den Brauereiverein nicht zufließt, ...“

Abg. Hofmann (frei.) führt aus, daß man es hier nicht mit dem abstrakten Prinzip, sondern mit der konkreteren Frage zu thun habe, ob sich unter den gegebenen Verhältnissen ein gesetzgerichtetes Vorgehen empfiehlt. ...

Abg. Hofmann (frei.) führt aus, daß man es hier nicht mit dem abstrakten Prinzip, sondern mit der konkreteren Frage zu thun habe, ob sich unter den gegebenen Verhältnissen ein gesetzgerichtetes Vorgehen empfiehlt. ...

Abg. Hofmann (frei.) führt aus, daß man es hier nicht mit dem abstrakten Prinzip, sondern mit der konkreteren Frage zu thun habe, ob sich unter den gegebenen Verhältnissen ein gesetzgerichtetes Vorgehen empfiehlt. ...

Abg. Hofmann (frei.) führt aus, daß man es hier nicht mit dem abstrakten Prinzip, sondern mit der konkreteren Frage zu thun habe, ob sich unter den gegebenen Verhältnissen ein gesetzgerichtetes Vorgehen empfiehlt. ...

Abg. Hofmann (frei.) führt aus, daß man es hier nicht mit dem abstrakten Prinzip, sondern mit der konkreteren Frage zu thun habe, ob sich unter den gegebenen Verhältnissen ein gesetzgerichtetes Vorgehen empfiehlt. ...

Abg. Hofmann (frei.) führt aus, daß man es hier nicht mit dem abstrakten Prinzip, sondern mit der konkreteren Frage zu thun habe, ob sich unter den gegebenen Verhältnissen ein gesetzgerichtetes Vorgehen empfiehlt. ...

Abg. Hofmann (frei.) führt aus, daß man es hier nicht mit dem abstrakten Prinzip, sondern mit der konkreteren Frage zu thun habe, ob sich unter den gegebenen Verhältnissen ein gesetzgerichtetes Vorgehen empfiehlt. ...

Abg. Hofmann (frei.) führt aus, daß man es hier nicht mit dem abstrakten Prinzip, sondern mit der konkreteren Frage zu thun habe, ob sich unter den gegebenen Verhältnissen ein gesetzgerichtetes Vorgehen empfiehlt. ...

Gnade, wie ihn der Erlaß eröffnet habe. Deshalb bittet Meines den Antrag der Kommission, welche auf die Forderung einer gesetzlichen Regelung verzichte, anzunehmen.

Abg. Eichel (Centr.) bittet, man möge bei Denjenigen, die bereits 1871 Inhabereigentümern erhalten haben, nicht zu hoch aber wieder entgegen sei, Wille wollen lassen und ihnen ein Verhältniß zu ertheilen.

Abg. Dr. von Hunnen: Während nach der Maßrichtlinien-Regelung die Mittel der Kaiser-Wilhelms-Unterstützung für ausreichten bis ins nächste Jahrhundert gehalten wurden, ist jetzt ziemlich ungenügend, daß sie nur noch wenige Jahre ausreichen werden. ...

Kriegsminister v. Schellensdorf: Ich will zunächst meiner Freude Ausdruck geben, daß die Bestimmungen der verhandelten Regierung und der Militärbewirtschaftung die allgemeine Willigung gefunden haben. ...

Abg. v. Bollnar (Sozialdem.) führt Beschwerde darüber, daß in Bayern Inhabereigentümern Unterstützungsgelder in dem Bezirkskommando München ohne weiteres abgezogen werden. ...

Abg. v. Bollnar (Sozialdem.) führt Beschwerde darüber, daß in Bayern Inhabereigentümern Unterstützungsgelder in dem Bezirkskommando München ohne weiteres abgezogen werden. ...

Abg. v. Bollnar (Sozialdem.) führt Beschwerde darüber, daß in Bayern Inhabereigentümern Unterstützungsgelder in dem Bezirkskommando München ohne weiteres abgezogen werden. ...

Abg. v. Bollnar (Sozialdem.) führt Beschwerde darüber, daß in Bayern Inhabereigentümern Unterstützungsgelder in dem Bezirkskommando München ohne weiteres abgezogen werden. ...

Abg. v. Bollnar (Sozialdem.) führt Beschwerde darüber, daß in Bayern Inhabereigentümern Unterstützungsgelder in dem Bezirkskommando München ohne weiteres abgezogen werden. ...

Abg. v. Bollnar (Sozialdem.) führt Beschwerde darüber, daß in Bayern Inhabereigentümern Unterstützungsgelder in dem Bezirkskommando München ohne weiteres abgezogen werden. ...

Abg. v. Bollnar (Sozialdem.) führt Beschwerde darüber, daß in Bayern Inhabereigentümern Unterstützungsgelder in dem Bezirkskommando München ohne weiteres abgezogen werden. ...

Abg. v. Bollnar (Sozialdem.) führt Beschwerde darüber, daß in Bayern Inhabereigentümern Unterstützungsgelder in dem Bezirkskommando München ohne weiteres abgezogen werden. ...

Abg. v. Bollnar (Sozialdem.) führt Beschwerde darüber, daß in Bayern Inhabereigentümern Unterstützungsgelder in dem Bezirkskommando München ohne weiteres abgezogen werden. ...

Abg. v. Bollnar (Sozialdem.) führt Beschwerde darüber, daß in Bayern Inhabereigentümern Unterstützungsgelder in dem Bezirkskommando München ohne weiteres abgezogen werden. ...

Die Bismarck-Jubiläums-Ausstellung.

Berlin, 7. Mai.

Als zu dem Geburtsstag resp. Jubiläum des Reichstagspräsidenten Fürsten v. Bismarck diesen Donationsen dargebracht wurde in einer Großartigkeit, wie sie noch keinem ungetrübten Hauptje zu teil geworden, da stand oben als größte und wertvollste Gratulation der Moment, in welchem Sr. Maj. der Kaiser, von Richtung übermannt, dem ersten Diener seines Landes und Landes unarmte und lächelte, ob er ihm sein und seiner Prinzen und Prinzessinnen Geschenk übergab, das von A. v. Werner kopierte Gemälde der Kaiserproklamation zu Versailles. ...

Bismarck ging darauf sofort ein mit dem Bemerkten, er sei nicht dem deutschen Volke schuldig, und er wolle auch späterhin die Geschenke in den Sälen des Schlosses Schönhausen aufstellen lassen als eine Art von Museum, zum lebendigen Zeugnis für ihm erwiesenen Ehre und Liebe, zur Freude und Erinnerung für ein Volk! ...

von der noch fehlenden Anbringung der Giften, welche bei jedem Gegenstande den Namen des Spenders u. s. w. angeben sollen. Vor der Eingangsöffnung des Ardeletenraumes war der große Ehrenbadstube aufgestellt, und das Comité war um 9 Uhr, als die Pforten dem Publikum geöffnet wurden, oben in Frack und weißer Binde mit Ordensstücken versehen, da man möglicher Weise einen Besuch des Fürsten, der Mitglieder des König. Hauses oder gar Sr. Maj. des Kaisers erwarten konnte, denen allen Anzeige gemacht worden war. ...

Brennführer Bundtag.

(Vericht der Saale-Zeitung.)

17. Sitzung vom 7. Mai.

Am 17. Sitzungstag: Dr. Aencius, Dr. Friedberg und mehrere Regierungskommissionen.

Präsident Herr von Ratibor eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 25 Min.

Eingegangen ist die Landtagordnung für Schleswig-Holstein. Auf der Tagesordnung steht der Bericht über den Gesetzentwurf betr. die Zulassung der Grundstücke im Geltungsbereich des Rheinischen Rechts.

Deforation, des Luxus und täglichen Gebrauches, die annehmbar so ziemlich alles vergriffen, was ein Mensch nur nötig haben oder als Schmuckgegenstand tragen kann. Aus dieser Masse der Einzelheiten nicht nur die wertvollsten und ansehnlichsten herauszufinden, zu erörtern und zu erklären, sondern sie vor allem nach Kategorien zu ordnen, so daß sich für die Betrachtung bestimmte Gesichtspunkte ergeben, welche es ermöglichen, dem Leser einen Überblick über das Ganze zu bieten, ihn ein Gefühlnis für die Ausstellung vorzuführen, an dem sich die wertvollsten und wichtigsten Dinge deutlich und klar hervorheben, ohne doch zu verlieren — das ist freilich bei der Massenhaftigkeit und Verschiedenartigkeit des Inhaltes höchst schwierig. ...

Das Haus an der Waide.

Roman von F. Warden.

Aus dem Englischen von H. Braun.

Autorisierte Uebersetzung.

(Fortsetzung.)

„Mit namenloser Angst im Herzen flog ich den Korridor entlang nach Mrs. Rayners Zimmer und ging direkt hinein. Die Atmosphäre darin war widerlich und erstickend. Ich trat ans Bett heran. Drin lag Mrs. Rayner mit einem Tuche auf dem Gesichte. Ich zog es herunter. Es war mit einem Stoff getränkt, wie ich später erfuhr, mit Chloroform. Dem Himmel sei Dank! sie lebte noch! — dem noch atmete sie, wenn auch mühsam. Ich rannte nach dem beiden Fenstern und riß sie weit auf, zog die Scheibe, daß das ganze Haus wiederhallte, und bewegte ihre Arme hin und her. Erquickend kamen die Frische und Zune herein. Ich ließ sie bei Mrs. Rayner, während ich die Treppe hinunter nach etwas Branntwein eilte.“

Der Berichterstatter, Hr. Adams, beantragt namens der Kommission, dem Gesetze in der Fassung des Abgeordnetenhauses zustimmen.

In der Generaldebatte erklärt sich Graf Sompeich gegen das Gesetz. Es sei ein „unethisches Vorgehen“, das den Verfallungsweg überlassen. Der Berichterstatter hat sich gegen das Gesetz ausgesprochen und das Verbot des Provinziallandtages, auf welches sich die Regierung berufe, ebenfalls nicht nur dann anzuwenden, wenn es der Regierung passe.

Graf Vrieh erklärt sich für die Vorlage. Die gegen das Gesetz gerichteten Petitionen hätten für ihn deshalb keinen Werth, weil sie mit der so großen Zahl von Petitionen (ca. 80,000) nicht zu vergleichen seien. Das Recht ist ihm zweifelhaft und weißt darauf hin, in welcher Weise man diese Petitionen zu Hande gebracht habe.

Herr v. Wied tritt als Angehöriger der Rheinprovinz, des Centrum, so wie er hier vorliegt, ohne Veränderung anzunehmen. Minister Dr. Lucius bricht die Besinnung aus, daß der Entwurf der Rheinischen Landtagswahl ganz erhebliche Vortheile gewähren werde. Seine Einführung werde allerdings durch die Vortheile erkauft, welche von der Abtötung eines dieses Gesetz verbreitet werden; die landwirthschaftliche Verwaltung werde es aber als ihre Aufgabe erachten, diese Vortheile auszunutzen und durch geeignete Beamte die Einführung des Gesetzes zu erleichtern.

Das Gesetz wird hierauf in der Fassung des Abgeordnetenhauses an die Commissionen.

Es folgt der mündliche Bericht der Agrarcommission über den Entwurf, betr. die Zusammenlegung der Grundstücke, die Abtötung der Servituten und Teilung der Gemeinheiten für die Hohenzollernschen Lande.

Die Commission hat die §§ 2, 19, 42 und 43 verändert, die übrigen Paragraphen aber in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen.

Graf v. Bieten-Schwerin stellt den Antrag, das Gesetz in der vom Abgeordnetenhause beschlossenen Fassung wieder bezug zu nehmen.

Nachdem Graf Vrieh und Minister Dr. Lucius sich gleichfalls hierfür ausgesprochen, wird das Gesetz an die vom Abgeordnetenhause beschlossene Fassung angenommen.

Es folgt der Bericht der Commission über den Entwurf betr. die Kontonverhältnisse in der Rheinprovinz.

In der Generaldebatte erklärt sich Herr Oberbürgermeister Becker gegen das Gesetz und beantragt namentlich den § 5 abzulehnen. Dieser Antrag wurde vom Ministerdirektor von Scharf bekämpft, während Herr v. Soltau sich für den Antrag Becker aussprach.

Graf v. Bieten-Schwerin meint, die Herren der Rheinprovinz wollten nur eine neue Dekretation haben und, daß das Gesetz mit der S. 5 zusammenhängt.

Herr v. Wied tritt namens der Rheinlande dringend um Ablehnung des Paragraphen § 5 des Gesetzes.

In der Specialdebatte wird der geringere Debatte der § 5 abgelehnt und die übrigen Paragraphen des Gesetzes angenommen. Dieser Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht über die Rechnungen der Staat der Ober-Rechnungskammer für das Jahr von 1. April 1883-84.

Der Berichterstatter Graf v. S. beantragt die Angern beantragt, den Rechnungen Debatte zu erlauben.

Das Haus tritt dem Antrage des Grafen bei.

Nächste Sitzung: Freitag 11 Uhr. A. D. Gesetz über die Aufhebung der Konten in Rauenburg. Rechnungs- und Petitions-Verfahren.

Schluß 4 1/2 Uhr.

Abgeordnetenhause.

Präsident von Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

In der Regierungskasse: Kommissionen.

Angenommen: Vom Herrnhuter in der veränderter Fassung angenommenen Petition-Verfahren.

Regierung als Material für das neu zu erlassende Schulgesetz übermitteln.

Der Magistrat zu Stahlfurt petitionirt um Bewilligung eines Staatszuschusses von 70,000 M. zum Bau der dortigen neuen Wasserleitung. Auf Antrag der Budgetcommission wird die Revision der Regierung zur Ergründung überlassen, ob der Stadt Stahlfurt gewährte Zuschuß zur Herstellung einer Wasserleitung mit Rücksicht auf den vom Staat zu Stahlfurt getriebenen Vergah zu erhöhen sein dürfte.

Beuten aus dem 2. Wahlbezirk des Reg.-Bez. Ostpreußen beschwerten sich über Verhandlungen gegen die Wahlordnung für die Wahlen zum Abgeordnetenhause und bitten um Abänderung des § 27 der Wahlordnung.

Die Wahlprüfungscommission beantragt: In Ergründung, daß ein Zweiteilhaber nicht erlaubt, daß der Wahlkommissionar nach dem Wahlmänner, deren Wahl er beantragt hat, von den Abänderungen in der Wahlmännervermittlung auszuscheiden, bevor ihre Wahl für ungültig erklärt worden ist, über die Petition zur Tagesordnung übergeben und die Regierung zu eruchen, den Wahlkommissionar, Landrat v. Hunkel, in geeigneter Weise zu vertheiligen.

Herr v. Lütken (kons.) bittet den ganzen Kommissionsantrag abzulehnen und über die Petition einlach zur Tagesordnung überzugeben. Die Petenten hätten den Finanzantrag betreten sollen.

Herr v. B. (kons.) beantragt, entsetzt den Landrat zu vertheiligen, um Anwendung im Sinne des ersten Theiles des Kommissionsantrages zu erheben.

Herr v. Berger-Witten (lib.) beantragt, nur den letzten, die Revision betrefenden Theil zu freilegen. Der Wahlkommissionar hätte sich bei ihm Information erholt und habe optima sol gehalten.

Herr Dr. Lieber (Centr.) beantragt den Antrag vachdem, der eigentlich dahin abgeändert werden müßte, daß dem Landrat v. Hunkel Anweisung ertheilt werden solle, sich nicht wieder vom Wahlkommissionar zu lassen.

Herr v. Rauchhaupt (kons.) wünschte wäre es, wenn den Wahlkommissionar generell eine Instruktion über die Handhabung der betr. Bestimmung, die außerordentlich komplizirt seien, ertheilt würde.

Herr v. B. (kons.) beantragt dementsprechend seinen Antrag, welcher davon mit großer Majorität angenommen wurde.

Nächst eine Petition wegen Entziehung einer Geldstrafe wird ebenfalls zur Tagesordnung übergegangen.

Zwei Petitionen aus Schwab. Reichthum und Groß-Strehlitz fordern Abänderung der dortigen Staatsverträge.

Die Wahlkommission beantragt, die Petitionen der Regierung als Material für die eingehende Prüfung, nach einzuleitenden bürgerlichen Verhandlungen zu überweisen.

Das Haus beschließt demgemäß.

Der Vorstand der katholischen Kirchengemeinde zu Wiesbaden petitionirt um Zurücknahme der Beschlüsse, wonach der alte Kirchhof eingekauft und der Bestand der dortigen Kirchengemeinde eingekauft werden soll.

Die Petitionskommission empfiehlt, die Petition der Regierung zur Ergründung dahin zu überweisen, ob nicht durch Vermittlung weiterer Unterhandlungen Abhilfe herbeizuführen sei.

Herr Dr. Lieber (Centr.) beantragt Ueberweisung zur Berücksichtigung.

Herr v. G. (nat.) befragt diesen Antrag; das Centrum erwidert mit feiner ganzen Vergegenwärtigung, was es den Staat, die Regierung aufzufordern, Angelegenheiten ihrer eigenen Kirche zu ordnen.

Die Katholiken gehörten zur Gemeinschaft der ungläubigen Kirche, wie landrechtlich anerkannt sei; daß die von Papst als Knecht bezeichnet würden, äußere daran nichts.

Die Katholiken hätten sich den Vortheil selbst denken, wenn sie die ungläubigen zur Abwendung überlassene Kirche nicht benutzen, sie zeigten hier wieder einmal, wie intolerant sie seien.

Herr Dr. Lieber (Centr.) Er behaupte, daß Herr v. G. Epem sein Vorhaben, seine Satzungskommission zu lassen, nicht erfüllt habe. Wenn man mit solchen Mitteln kämpfe, wie der Vorredner, der das Landrecht auf Anstande anwende, wo es gar nicht thut, in jeder Beziehung über den bekannten Stand, werden die Katholiken künftige, Die Regierung Knecht für eine unbillige Ueberlieferung, der Vorwurf der Intoleranz falle auf Herrn v. G. Epem zurück. Das Gesetz am 4. Juli 1875 räume den Katholiken die katholische Pfarrkirche für den Hauptort des Kirchens zu, welche sich in der Mehrheit in der katholischen Gemeinde befinden. Das Gesetz wurde nicht an den Katholiken, sondern an der Kirche übertragen. Weiter wird nicht gegen einzelne Theile des Kommissionsberichts und gegen den Kommissionsantrag.

Herr v. Rauchhaupt (kons.) bittet um Annahme des Kommissionsantrages, durch den Herr Dr. Lieber die Berücksichtigung wurde den Katholiken selbst kein Dienst erwiesen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Herr v. G. Epem: In Herrn Dr. Lieber sei ein neuer Majorität erklaren, nur erwidert Dr. Lieber nicht Majorität's Abz, während er ihn an Langeweile übertriefte. Seine Rede über die Toleration der Katholiken würde nach dem Vorhergehenden sein. Herr v. G. Epem: Ich habe mich nicht für den Antrag ausgesprochen, sondern nur für die Abtötung des Gesetzes. Die Katholiken betrachten die Abtötung noch immer als ihre Brüder, könnten aber nicht ihre Petitionen annehmen.

Herr v. G. Epem (Beauftragter): Der Kommissionsantrag entbehre der Situationen seiner Freunde. Auf die übrige Debatte möchte er nicht weiter eingehen und nur konstatiren, daß seine Partei noch wie vor eine organische Revision der durchgeführten Wahlordnung fordere; nach seiner persönlichen Meinung sollte man die Wahlordnung durch einen Ertrag befestigen, aber an ihre Stelle Katholiken bestelle.

Nach einigen persönlichen Bemerkungen wird der Antrag Lieber abgelehnt, der Kommissionsantrag angenommen.

Dann vertritt sich das Haus auf Freitag 11 Uhr. Tages-Ordnung: Mehrere Petitionen. Schiffbau-Vereinigung's Petitionen. Anträge: Schiffbauordnung der oberen Ober und Dispenation äußerlicher Medicamente. Petitionen. Schluß 3 Uhr.

Waren- und Produktberichte.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Granulato, Kaffeebohnen, etc.

Die Kaffeebohnen der Rainmanns 68 1/2, loco 36 00 M. —, Weiler Zucker, etc.

Preisliste für den 7. Mai. Includes prices for various goods like coffee, sugar, etc.

Preisliste für den 7. Mai. Includes prices for various goods like coffee, sugar, etc.

Preisliste für den 7. Mai. Includes prices for various goods like coffee, sugar, etc.

Preisliste für den 7. Mai. Includes prices for various goods like coffee, sugar, etc.

Preisliste für den 7. Mai. Includes prices for various goods like coffee, sugar, etc.

Preisliste für den 7. Mai. Includes prices for various goods like coffee, sugar, etc.

Preisliste für den 7. Mai. Includes prices for various goods like coffee, sugar, etc.

Preisliste für den 7. Mai. Includes prices for various goods like coffee, sugar, etc.

Preisliste für den 7. Mai. Includes prices for various goods like coffee, sugar, etc.

Preisliste für den 7. Mai. Includes prices for various goods like coffee, sugar, etc.

Preisliste für den 7. Mai. Includes prices for various goods like coffee, sugar, etc.

Preisliste für den 7. Mai. Includes prices for various goods like coffee, sugar, etc.

Preisliste für den 7. Mai. Includes prices for various goods like coffee, sugar, etc.

